

Zeitschrift: Curaviva : Fachzeitschrift
Herausgeber: Curaviva - Verband Heime und Institutionen Schweiz
Band: 74 (2003)
Heft: 10

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

CURAVIVA Oktober 2003:

Kursangebote zu unseren Fachbeiträgen

Kurs 320 Fachkurs Arbeit mit Gruppen

Leitung von Gruppen

Das entwicklungsorientierte Potential von Gruppen soll im Alltag der Berufspraxis erkannt und ausgeschöpft werden. Sie lernen Gruppen aus ihrem eigenen Praxisfeld kreativ und qualifiziert zu leiten und mit zu gestalten. Die Arbeit mit Gruppen in sozialen Praxisfeldern – die Möglichkeit des gemeinsamen Lernens und der Solidarität – wird uns in der täglichen Berufspraxis oftmals zu wenig bewusst. Wir reagieren spontan, situationsbezogen und unreflektiert. Die Anforderung ist hoch, schnell, kompetent und professionell auf schwierige oder chaotische Situationen zu reagieren. Gruppendynamische Prozesse und die eigene Rolle als Leiter/in und Prozessbegleiter/in zu verstehen hilft, die professionelle Arbeit mit Gruppen als Entwicklungschance zu nutzen.

Kursleitung Barbara Maibach

Daten 21./22. Oktober, 18./19. November 2003 und
20./21. Januar 2004

Ort Bildungszentrum Matt, Schwarzenberg

Vorschau 2004:

Partnerschaftlich arbeiten statt Mobbing

Konflikte am Arbeitsplatz – ob mit KollegInnen oder Vorgesetzten – kennt fast jeder Mensch. Ob sie Wohlbefinden, Betriebsklima, Teamarbeit und Arbeitsleistung beleben oder beeinträchtigen, hängt davon ab, wie wir mit Konflikten umgehen. Ohne konstruktive Auseinandersetzung drohen psychosozialer Stress, Sündenbock-Rollen, Burnout oder Mobbing.

Konkrete Situationen aus dem Alltag der Teilnehmenden und Beispiele auf Videofilmen sind Ausgangspunkt für diesen Fachkurs. Dabei stehen Konfliktlösungsmuster im Zentrum, welche konstruktiv die Sozialkompetenz, Teamzusammenarbeit und das Wohlbefinden fördern.

Ziele Arbeitsfreude und Effizienz
Gewaltfreie Kommunikation
Förderung der Fähigkeit zu kooperativer Zusammenarbeit

Kursleitung Marie-Theres Annen, Klaus Schiller-Stutz

Datum 11./12. März 2004

Ort Antoniushaus Mattli, Morschach

Wasser und Stein

Methodisch weiterbilden und geniessen

In der Atmosphäre versprechenden Valser Therme und damit in unmittelbarer Nähe zu unserem Thema wenden wir uns den beiden Elementen «Wasser» und «Stein» zu – und loten damit die beiden Qualitäten «Nachgiebigkeit» und «Härte» in uns selbst aus. In unserem Berufsleben benötigen wir diese beiden Fähigkeiten und möchten sie in ausgewogener Balance gezielt zum Einsatz bringen. Wir nähern uns den Qualitäten von «weich und fliessend» und «hart und fest» in uns selbst, experimentieren damit und bringen diese in Interaktion miteinander.

Die beiden Methoden «Psychodrama-Pädagogik» und «KBT» (Konzentrativ Bewegungstherapie) ergänzen sich optimal, um auf spielerisch handelnde Weise dieser Thematik näher zu kommen.

Ziele Sie suchen für sich die richtige Balance zwischen
«Wasser» und «Stein».

Sie erhalten Anregungen für die Integration in Ihren beruflichen Kontext.

Sie erhalten einen Einblick in zwei miteinander korrespondierende Methoden.

Kursleitung Susanne Ramsauer

Datum 11. bis 13. Februar 2004

Anmeldeschluss ist der 6. Januar 2004

Ort Therme Vals GR (siehe www.therme-vals.ch)

Auskunft und Anmeldung zu den drei Kursen:

Sekretariat Abteilung Weiterbildung Dienstleistungen,

Tel. 041 419 01 72 ■ Fax 041 419 72 51

wb. sozialpaedagogik@curaviva.ch

Kurs 240 Fachkurs Betreuung/Pflege Betagtenbereich

Wenn Frauen zusammen arbeiten

Mehrheitlich arbeiten in den Teams Frauen miteinander – die Zusammenarbeit kann sehr unterstützend und bereichernd sein, gestaltet sich oft aber auch kompliziert und herausfordernd. Frauen, die mit Frauen zusammenarbeiten, haben gelernt, gemeinsam ihr Bestes zu geben, um die gesetzten Ziele zu erreichen und den HeimbewohnerInnen ein möglichst angenehmes Zuhause zu bieten. Auch in Zukunft werden vor allem Frauenteam die Pflege- und Betreuungsarbeit leisten. Packen wir die

sich daraus ergebenden Chancen, um für uns ein optimales Arbeitsklima und für die BewohnerInnen ein lebenswertes Daheim zu schaffen.

Ziele	Die Teilnehmenden sind in der Lage, «Fallen» in der Zusammenarbeit mit Frauen zu erkennen; können die Spielregeln in Frauenteam darlegen; lernen praxisrelevante Modelle kennen.
Kursleitung	Elisabeth Zöllig, Leiterin Diplombildung Betagtenbetreuung
Datum	24. Oktober 2003
Ort	SV-Service, Konferenz-Zentrum, Olten

Kurs 252 Interne Weiterbildung

Prozessorientierte Begleitung von Führungspersonen und Teams

Beratung als Weiterbildung: Heim- und Pflegedienstleitungen, Teams und interne Arbeitsgruppen fühlen sich in schwierigen und belastenden Arbeitssituationen oft allein gelassen. Das Angebot umfasst unterstützende Massnahmen zur reibungslosen Bewältigung des Alltags.

Ziele	Qualität der Zusammenarbeit fördern Arbeitssituation, Arbeitsatmosphäre und Arbeitsorganisation verbessern Aufgabenspezifische Kompetenzen erweitern In einem ziel- und lösungsorientierten Prozess die Handlungs- und Entscheidungsfähigkeit fördern Bestehende Ressourcen erkennen und neue entwickeln
Kursleitung	Evelyne Frey, Krankenschwester AKP, Supervisorin IAP

Vorschau 2004:

Kurs 253

Mein Persönlichkeitsprofil – der Schlüssel zur Teamarbeit

Zur Verbesserung der Teamarbeit erstellen wir ein individuelles Persönlichkeitsprofil. Es ist ein Instrument zur Einschätzung der eigenen Persönlichkeit und eine Hilfe für eine konstruktive Zusammenarbeit. Das Modell zeichnet sich durch seine Anschaulichkeit und seinen Praxisbezug aus. Es hilft, Ihre persönlichen Stärken und Potenziale und diejenigen der Teamglieder besser zu erkennen. Dadurch werden Sie befähigt, Ihre Ansichten und Anliegen wirkungsvoller ins Team einzubringen – Ihr Einfluss und die persönliche Befriedigung wachsen.

Ziele	Die TeilnehmerInnen kennen ihr individuelles Persönlichkeitsprofil; kennen ihre Stärken und Begrenzungen in der Teamarbeit; können die Profile der Teammitglieder einschätzen.
Kursleitung	Hans Stieger
Datum	15. März 2004
Ort	Alterszentrum Neumarkt, Winterthur

Kurs 249

«Höred uff stritte!» – Konflikte erkennen und bearbeiten

Obwohl Konflikte zum beruflichen und privaten Alltag gehören, können die wenigsten von uns damit konstruktiv umgehen. Konflikte lassen sich nicht vermeiden und müssen ausgetragen werden. Konflikte erkennen und bearbeiten bedeutet letztlich, das Wohlbefinden und damit die Arbeitsqualität nicht nur für mich, sondern auch für ein Team und in der Folge auch für BewohnerInnen zu verbessern.

Ziele	Die Teilnehmenden haben sich mit dem eigenen Konfliktverhalten auseinandergesetzt. Sie erkennen Verhaltensmuster in Konfliktsituationen. Sie verstehen Ursachen und Entwicklung von Konflikten. Sie benennen Möglichkeiten, Konflikte anzusprechen und/oder zu intervenieren.
Kursleitung	Ruedi Ziltener
Datum	23. März 2004
Ort	Betagtenzentrum Wesemlin, Luzern

Auskunft und Anmeldung zu den vier Kursen:

CURAVIVA Weiterbildung Betagte,
Abendweg 1, Postfach, 6000 Luzern 6
Tel. 041 419 01 66 ■ Fax 041 419 01 62
Wb.betagte@curaviva.ch

Kurs 117 Management Führung

Von Prioritäten zum Wesentlichen

Wenn härteres, klügeres und schnelleres Arbeiten nicht hilft – was dann? Eigentlich machen Sie alles richtig, und trotzdem läuft Ihnen die Zeit davon. Sie setzen Prioritäten, und trotzdem haben Sie manchmal das Gefühl, das Wesentliche komme zu kurz. Jetzt werden Begriffe wie «Abstand», «neue Perspektiven» und «Gesamtschau» wichtig. Es gilt, sich etwas Zeit zu nehmen, um wieder Zeit zu haben.

Ziele	Sie erkennen den Unterschied von Priorität und Wesentlichkeit. Sie setzen sich mit Ihren unterschiedlichen Rollen auseinander und nehmen eine bewusste Gewichtung vor. Sie lernen die Zeitquadranten kennen und ziehen Konsequenzen daraus. Sie lernen kreative Methoden kennen und anwenden, um sich vermehrt dem Wesentlichen zuwenden zu können.
Kursleitung	Ursula Eberle, Kommunikationsfachfrau
Datum	31. Oktober 2003
Ort	Betagtenzentrum Blumenfeld, Zuchwil SO

Vorschau 2004:**Kurs 122****Führen im Spannungsfeld Vorgesetzte/r-Mitarbeitende**

02./03. Februar 2004

Alters- und Pflegeheim Viktoria, Bern

Kurs 103**Standortbestimmung und Ausblick**

5 Blöcke à 2 bzw. 3 Tage, insgesamt 11 Tage

19. Februar 2004 bis 30. November 2004

Haus der Stille und Besinnung, Kappel a. Albis ZH

Auskunft und Anmeldung zu den drei Kursen:

CURAVIVA, Weiterbildung Management/Ökonomie,

Abendweg 1, Postfach, 6000 Luzern 6

Tel. 041 419 01 67 ■ Fax 041 419 01 62

wb.management@curaviva.ch ■

**BetriebsleiterInnen
der Gemeinschaftsgastronomie diplomiert**

Nach Abschluss des Lehrgangs 2002/2003 und nach bestandener «Höherer Fachprüfung eidg. dipl. Betriebsleiter/Betriebsleiterin der Gemeinschaftsgastronomie» fand für die 18 Absolventinnen und Absolventen in Zürich die Diplomfeier statt.

Die Festansprache hielt Dr. Regula Pfister (ZV-Unternehmungen). Sie gab ihrem Referat den Titel: «Alles eine Frage der Einstellung!?» Gerade die Betriebsleiterin, der Betriebsleiter habe es in der Hand, ob in einem Betrieb das Klima gut oder schlecht sei und betonte: «In welcher Situation Sie auch immer sind, die Optik, mit der Sie die Dinge anschauen und beurteilen, entscheidet letztendlich auch über Ihr ganz persönliches Befinden.»

Das Diplom erhalten haben: Hans-Peter Bühler, Oberrieden; Clemes Daniel, Allenwinden; Niklaus Ditzler, Fehren; Roswitha Ebner, Rüschlikon; Caludia Ebnöther, Wetzikon; Markus Eyer, Ried-Brig; Nelly Fisch, Meilen; Marco Gugolz, Uerikon; Marcel Hofmann, Hinwil; Jörg Huwiler, Root; Peter Kurt, Richterswil; Robert Merz, Ostermundigen; Gerhard Neidhart, Thun; Walter Planitzer, Sevelen; David Scheidegger, Biberist; Jörg Schreiber, Rheinfelden; Thomas Stähli, Brüttislen; Guido Weilenmann, Seuzach.

CURAVIVA gehört zur Trägerschaft für die Höhere Fachprüfung Betriebsleiterinnen/Betriebsleiter der Gemeinschaftsgastronomie und gratuliert den Diplomierten zum Berufserfolg. ■

Gerontologischer Grundkurs (15 Tage)

Die Betreuung und Begleitung von älteren Menschen ist zwar eine anspruchsvolle und verantwortungsvolle, aber auch spannende Aufgabe geworden. Wurden früher primär die Defizite – Einschränkungen und Verluste – betont, so werden heute die altersspezifischen Kompetenzen, Chancen und Entwicklungsmöglichkeiten – in den Vordergrund gerückt. Aus dieser neuen Sichtweise erwächst die Herausforderung, den Alternsprozess als individuellen, mehrdimensionalen Prozess wahrzunehmen und ältere Menschen so zu begleiten, dass ihre Autonomie und ihre persönlichen Ressourcen im Vordergrund stehen. Dies verlangt für die Begleitung älterer Menschen eine ganz neue Grundhaltung; Altersbetreuung kann aber gerade deshalb zu einer beglückenden Aufgabe werden.

Ziele

Die Teilnehmenden

- setzen sich grundlegend mit dem Alterungsprozess auseinander
- erhalten Einblick in die Fachgebiete der Angewandten Gerontologie
- lernen die Einflussfaktoren und Einflussmöglichkeiten auf das Altern kennen
- erweitern ihre Sozialkompetenzen und methodischen Fähigkeiten im Umgang mit älteren Menschen

Inhalte

- | | |
|---|---|
| ■ Modelle und Konzepte zum Alterungsprozess | ■ Rolle und soziale Kompetenzen der Betreuenden |
| ■ Körperliche Altersveränderungen | ■ Akute Störungen und psychische Krankheiten |
| ■ Kritische Lebensereignisse und Bewältigungsstrategien | ■ Begleitung demenzkranker Menschen |
| ■ Soziale Beziehungen / Sexualität | ■ Ältere Menschen als Rechtspersonlichkeiten |
| ■ Sinnesbehinderungen | ■ Ethische Urteilsbildung |
| ■ Rehabilitierende Pflege und Betreuung | ■ Palliativ Care und Abschiedskultur |
| ■ Wohnen im Heim | ■ Umgang mit Sterben und Tod u. a. |
| ■ Bedeutung der Biografiearbeit | |

Abschluss:

Die Teilnehmenden erhalten ein von CURAVIVA unterzeichnetes Attest.

Bestellen Sie das Detailprogramm:

Telefon 041 419 01 83 ■ wb.betagte@curaviva.ch

Kursleitung und Gesamtverantwortung:

Christoph Schmid, Bildungsverantwortlicher CURAVIVA

KursleiterInnen:

Prof. Dr. François Höpflinger, Dr. med. Peter Liggerstorfer, Annemarie Engeli, Prof. Dr. Pasqualina Perrig-Chiello, Dr. Marlies Pörtner, Andreas Amrein, Lisa Schmuckli, Dr. jur. U. Hess, Dr. med. M. Hafner, Prof. Dr. K. Wilkening u.a.

Kursdaten

15 Kurstage und 4 Halbtage in der Transfergruppe (jeweils montags) ab 3. Mai bis 22. November 2004

Kursort

Zürich-Hottingen